

Mein erster Erfahrungsbericht mit dem Nardenöl

Zur Anregung für das Maria Magdalena Experiment will ich kurz meine Eindrücke schildern, die ich in den ersten Tage mit dem Öl gemacht habe. Ich habe das Nardenöl schon seit 14 Tagen und ich verwende es jeden Tag.

Voraussetzen muss ich, dass ich nicht derjenige bin, der regelmäßig meditiert und dabei in die Stille geht. Meine Meditation liegt mehr in der Bewegung, also mehr im aktiven Tun und deshalb ist meine Meditation, die ich bevorzuge, die Mer Ka Ba Lichkörper-Meditation nach Flower of Life.

Mit dem Nardenöl hat sich das verändert. Jetzt nehme ich viel öfter meinen Medi-Schemel und beginne so, indem ich das Öfläschchen zuerst nur in die Hand nehme, um eine Verbindung herzustellen. Nach einer Weile reibe ich mir ganz wenig davon auf das dritte Auge. Ich habe mich dabei an keine Vorschrift gehalten, denn es war mehr ein Impuls, den ich erhalten habe.

Beim ersten Mal „sah“ ich innerhalb kurzer Zeit sehr lebendige Bilder aus der Zeit vor 2000 Jahren, die sich ständig veränderten. Wenn James Twyman schreibt, dass man sich zu dem Öl hingezogen fühlt, kann ich das insofern bestätigen, als ich mich zu dieser Zeit hingezogen fühlte. Es ging mir sehr gut dabei.

Eines dieser Bilder zeigte mir zwei Personen, möglicherweise Jesus und Maria Magdalena. Jedenfalls war es eine Frau und ein Mann und beide waren gleich stark. Sie hatten eine fast unwahrscheinliche Ausstrahlung und es ging sehr viel Wärme von ihnen aus. Keine der beiden Personen „überstrahlte“ die andere, sie waren in absolutem Einklang und in Harmonie. Die Menschen um sie herum staunten sie an, wagten jedoch nicht, ihnen allzu nahe zu kommen.

Wir wissen alle nicht, wie Jesus und Maria Magdalene in Wirklichkeit ausgesehen haben und wenn jemand nicht unbedingt das Bild von Jesus in seiner Meditation sieht, wie er uns von Bildern bekannt ist, dann spielt das keine Rolle. Wir tragen doch alle einen Teil von ihm oder von Maria Magdalena in uns und so dürfen auch alle ihre eigenen Bilder sehen.

Ein anderes mal, als meine Frau und ich uns gegenüber saßen und mit dem Nardenöl meditierten, erhielten wir beide ein Bild in Form eines Ikosaeders, nicht klar und deutlich, wie ich mir das bei geometrischen Figuren gern wünsche. Mehr verschwommen, doch er war als solcher gut erkennbar. Wir hatten noch nie während einer gemeinsamen Meditation das gleiche Bild.

Ich sagte eingangs schon, dass ich nicht sehr gern still sitzend meditiere, doch das ist durch das Nardenöl anders geworden. Inzwischen macht mir diese ruhige Meditation richtig Freude und ich bin immer aufs neue überrascht von der Tatsache, wie schnell dieses Öl eine Verbindung vom körperlichen zum geistigen herstellt.

Das Nardenöl ist seit Jahrhunderten bekannt und es wird teilweise regelrecht geehrt, weil die Wirkung des Öles sprichwörtlich ist. James Twyman hat das Maria-Magdalene-Experiment angeregt und die Erfahrungen, welche die Benutzerinnen und Benutzer machen, sollen gesammelt und veröffentlicht werden.

Der Lichtbote-Sued ist dabei, für diejenigen, die Englisch nicht so gut sprechen, einen „Deutschen“ Erfahrungsaustausch herzustellen. Deshalb würde ich mich freuen, wenn alle, die ihre Erfahrungen weitergeben möchten, davon Gebrauch machen. Einfach einen kurzen Erfahrungsbericht an mich weiterleiten, damit ich diese veröffentlichen kann.

Voraussetzung dafür ist, dass man mit dem Öl über einen gewissen Zeitraum experimentiert und dass man ein hochwertiges Öl verwendet. Das Öl, das ich seit drei Tagen benütze, hat eine noch höhere Schwingung als mein erstes. Im Gegensatz zu dem vorigen konnte ich bei diesem einen Wert von ca. 16.000 Boviseinheiten messen. Das ist sehr hoch.

Das vorliegende Öl ist reines Nardenöl und nicht verfälscht, nicht verdünnt und es enthält keinerlei Zusätze. Der Geruch ist sehr intensiv und erdig und nach meiner Erfahrung hat es sehr hohe weibliche Anteile. Es ist sehr ausgiebig. James Twyman schreibt dazu, dass sich sehr viele regelrecht zu dem Öl hingezogen fühlen.

Dies kann ich aus meiner eigenen Erfahrung bestätigen. Als ich es zum ersten Mal in der Hand hielt und seinen Geruch feststellte, kam ich einen ganzen Tag lang nicht mehr davon los. Immer wieder nahm ich das Fläschchen in die Hand, roch daran und ließ es auf mich wirken.

Wem es zu stark ist, kann es mit einem anderen Öl mischen: Man muss es einfach ausprobieren und ein wenig Geduld dabei haben. Erlaubt ist alles. Fühlige Menschen könnten vielleicht etwas Probleme bekommen, wenn sie es auf den Chakren auftragen, weil es sehr stark öffnend wirkt. Innerlich soll es nicht verwendet werden. Vertraut eurer Intuition und dann ist nichts falsch.

Den Ausgleich oder die Balance, von der James Twyman spricht, habe ich an mir bereits festgestellt und ich würde fast sagen, dass das Öl mich „weicher“ gemacht hat. Deshalb freut es mich besonders, dass auch einige Männer das Öl bestellt haben.

Angeregt vom <http://lichtboten-nord.de> wollen wir ein Treffen veranstalten, welches am gleichen Wochenende stattfindet, an dem auch James Twyman in Orlando den Kongress mit den Hellsichtigen Kindern in Verbindung mit dem Maria-Magdalena-Experiment durchführt. Wer sich für „unser“ Treffen interessiert und eventuell dabei sein will, darf uns gern anschreiben, um mehr darüber zu erfahren.

Wir treffen uns am Wochenende vom 3. zum 4. April im Landhotel Grashof bei Fulda. <http://www.grashof.de>, Kalbach bei Fulda. Tel.: 06655-9770. Dieses Treffen eignet sich sehr gut, um eine intensive Verbindung zu den Hellsichtigen Kindern, die an diesem Kongress in Amerika teilnehmen herzustellen. Der Link auf unseren Seiten kann für Fragen benützt werden oder, falls bekannt, auch die direkte Emailadresse. Sollte sich jemand angesprochen fühlen, freuen wir uns auf jeden Besuch.

Das Öl kann bei mir bestellt werden und zwar in Einheiten von 1 Milliliter (3.90 €) oder 5 Milliliter (8.90 €). Und allen, die es schon erhalten haben, wünsche ich viel Freude mit dem Nardenöl.

Liebe Grüße schickt euch  
Till